german A.® state of the art bike technology

XCiTE®
SMOOTH PRESSURE

B E D I E N U N G S A N L E I T U N G

1. SICHERHEITSHINWEISE 2

2. PROLOG 2

3. EINBAUHINWEISE 3

3.1. PRODUKTBESCHREIBUNG GABEL 3
3.2. EINBAURICHTUNG 4
3.3. VORBEREITUNG 5
3.4. STEUERROHR UND SCHAFTROHR 5
3.5. SCHEIBENBREMSEN 5
3.6. SCHEIBENBREMSADAPTER 5

4. FUNKTIONSÜBERSICHT 6

5. VERSTELLUNG DES FEDERWEGS 7

5.1. VERSTELLUNG DES FEDERWEGS PER FERNBEDIENUNG 7
5.2. MANUELLES VERSTELLEN DES FEDERWEGS 7

6. BEFÜLLDRUCK 8

6.1. BEFÜLLUNG HAUPTKAMMER / NEGATIVKAMMER 8
6.2. BEFÜLLUNG SYSTEMDRUCK DÄMPFEREINHEIT 8
6.3. KENNLINIE DER LUFTFEDER 9

7. ZUGSTUFENREGULIERUNG 9

8. DRUCKSTUFENREGULIERUNG (LOCKOUT) 10

9. TECHNISCHE DATEN 11

10. UMBAU- UND WARTUNGSARBEITEN 12

10.1. DEMONTAGE VON BAUTEILEN 12
10.2. REINIGUNG UND PFLEGE 12
10.3. GEWÄHRLEISTUNG 12

11. IMPRESSUM 12

Verwendete Symbole und Formatierungen:

HINWEIS! Sicherheitsrelevante und sehr wichtige Sachverhalte sind durch diese Schreibweise hervorgehoben.

TIPP! Mit dieser Schreibweise werden hilfreiche Tipps und Tricks gekennzeichnet.

Wichtige Punkte oder Begriffe sind **Fettgedruckt** dargestellt.

1. Sicherheitshinweise

1) Die Federgabeln der XCITE- Serie sind für den Cross-Country- (XC), Tour-, Marathon-und Allmountain-Einsatz konzipiert.
2) Es müssen regelmäßig alle Schraubverbindungen der Gabel kontrolliert werden (insbesondere der Bremsadapter).
3) Bitte achten Sie darauf, dass die Gabel für das jeweilige Fahrergewicht und den jeweiligen Einsatzzweck entsprechend abgestimmt ist, um Durchschläge zu vermeiden. Ein Durchschlag kann zur Beschädigung der Gabel führen. Bei einem Durchschlag, die Gabel vorsichtshalber zur Überprüfung einschicken.
4) Während der Fahrt darf nicht in den Bereich der beweglichen Teile gegriffen werden (Verletzungsgefahr).
5) Achten Sie bitte darauf, dass die Gabel an keiner Stelle des Fahrrades anstößt! Die Freigängigkeit über den gesamten Federweg ist vor dem ersten Einsatz zu überprüfen.
6) Es darf zu keinem Abtrag des Aluminiums durch schleifendede Brems- und Schaltzüge oder Reifen kommen.
7) Der Fahrradreifen darf nicht an der Gabel schleifen.
8) Die Lockout Funktion sollte nicht im Dauereinsatz benutzt werden. Dies kann die Gabel beschädigen.
9) Bitte beachten Sie ebenfalls die Herstellerangaben zu den angebauten Komponenten und Baugruppen.
10) Der Dämpfer der Gabel besteht aus einer öl-hydraulischen Dämpfungseinheit mit einer Gasdruckfeder. Durch den technischen Aufbau der Dämpfereinheit kann bei Wartungsarbeiten ein spontaner und explosionsartiger Druckabbau entstehen. Das Tragen einer Schutzbrille ist daher erforderlich!
11) Eine über die Wartungsarbeiten hinausgehende Demontage der Gabel darf nur mit Zustimmung des Herstellers durchgeführt werden, die Gewährleistung erlischt bei unerlaubten Montagearbeiten an der Gabel.
12) Das Produkt kann je nach Version von den Abbildungen in der Bedienungsanleitung abweichen.

2. PROLOG

Die XCITE ist die perfekte Synthese aus kompromisslosem Leichtbau, hoher Steifigkeit sowie innovativem und unverwechselbaren Design. Charakteristisch für die XCITE sind unter anderem die im „MUSCLE-Design“ gehaltene Krone und das markante „FLAP-Design“ der unteren Gabelbrücke. Diese beiden belastungsoptimiert konstruierten Bauteile verleihen der Gabel optisch ihr besonderes Aussehen sowie die hohe Steifigkeit bei zugleich minimalem Gewicht. Die XCITE ist derzeit die leichteste Gabel in ihrem Segment und bietet dabei die folgenden Features: Ein stufenlos verstellbarer Federweg (manuell serienmäßig und optional per Fernbedienung vom Lenker aus), eine stufenlose Zugstufeneinstellung sowie eine optimal an den Einsatzbereich anpassbare Federcharakteristik. Außerdem eine stufenlose Druckstufenverstellung von 0 – 100 % Lockout (180° Drehung) mit Blow-Off-Ventil. Die XCITE arbeitet mit zwei gekoppelten Luftkammern, die einerseits zu ihrem konkurrenzlosen Gewicht beitragen und gleichzeitig die Einstellung auf jeden Fahrer zulassen. Um das niedrige Gewicht erreichen zu können, kommt ein spezielles Verfahren der Carbonrohrherstellung zum Einsatz, welches hohe Steifigkeit bei niedrigstem Gewicht ermöglicht. Weiterhin ist jedes Bauteil der Gabel gewichtsoptimiert entworfen worden. Die speziellen Gleitbuchsen der Gabel, die auch im Flugzeugbau Verwendung finden, ergeben in Verbindung mit den angepassten Aluminium HC beschichteten Standrohren, eine reibarme Gleitpaarung für seidenweiches Ansprechverhalten.

3. Einbauhinweise

3.1. Produktbeschreibung Gabel

Abb. 1.0 Beschreibung

Farbliche Änderungen der Eloxalteile vorbehalten / Produkt kann v. d. Abb. abweichen.

3.2. Einbaurichtung

Abb. 2.0 Einbaurichtung

In Fahrtrichtung befindet sich der Bremsadapter auf der linken Seite, wenn man von oben auf die Gabel schaut (vgl. ***Abbildung 2.0 und 2.1***).

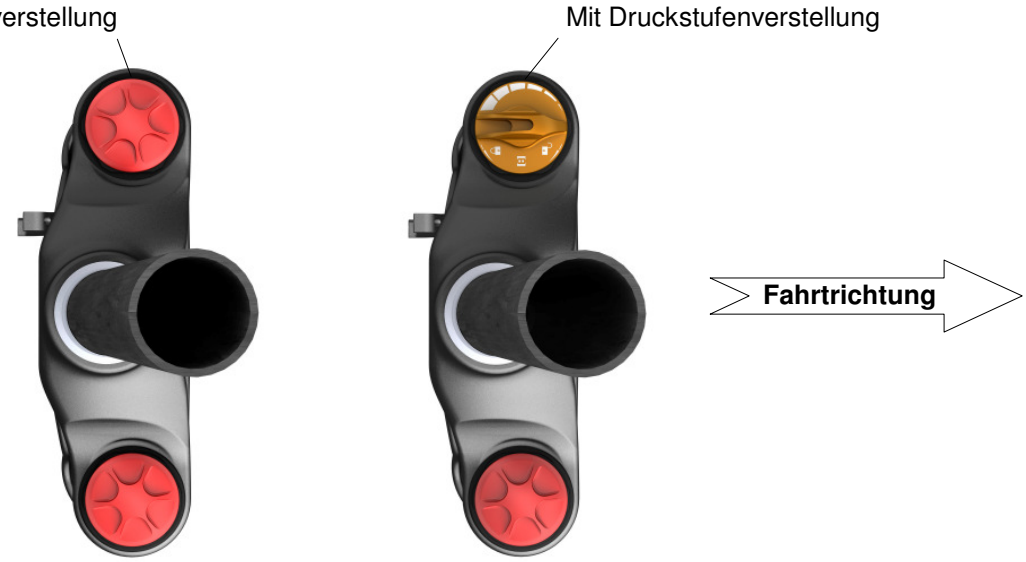


Abb. 2.1 Einbaurichtung von oben

3.3. Vorbereitung

HINWEIS! Bei der Auslieferung befindet sich die XCITE im eingefederten Zustand. Um die Originallänge vor dem Einbau wiederherzustellen, muss der Drehknopf (oder die Fernbedienung) betätigt werden. Diesen gedrückt halten und die Gabel ausfedern lassen bzw. auseinander ziehen.

Bitte überprüfen Sie vor dem Einbau der Gabel:

- die Kompatibilität zu Anbauteilen und Rahmengrößen
- die richtige Länge des Schaftrohres
- den korrekten Sitz aller Lenkkopflagerteile

3.4. Steuerrohr und Schaftrohr

Das Steuerrohr muss für den Einbau von 1 1/8“ Steuersätzen gefertigt sein. Der Durchmesser des Schaftrohres beträgt 28,6 mm (1+1/8“). Das Kürzen des Aluminiumschaftrohres sollte in jedem Fall mit einem Rohrschneider erfolgen, das Carbonschaftrohr wird mit einer geeigneten Säge gekürzt. Wie viel gekürzt wird, hängt von der Steuerrohrlänge, vom Lenkkopflager, vom Vorbau sowie von den eingesetzten Distanzringen (Spacern) ab.

HINWEIS! Bei einem Carbonschaft darf KEINE Kralle (wie bei einem Aluminiumschaft) eingeschlagen werden! Alternative: Gewindespacer von german:A.® (siehe Webshop) oder Produkte aus dem Fachhandel.

3.5. Scheibenbremsen

Der Scheibenbremsadapter ist für die Montage einer Postmount-Bremszange mit 160 mm-Scheibe vorgesehen. Für größere Scheibendurchmesser wird ein passender Adapter benötigt.

Alle weiteren Einbauhinweise sind den Herstellerangaben der jeweiligen Bremse zu entnehmen. Scheibenbremsdurchmesser max. 185 mm.

3.6. Scheibenbremsadapter

HINWEIS! Überprüfen Sie, dass die Verschraubungen des Scheibenbremsadapters mit dem korrekten Drehmoment angezogen sind. Gegebenenfalls sind die Schrauben mit Schraubensicherung gegen Lösen zu sichern. Dabei sind die zwei M6 Schrauben mit ca. 12 NM und die einzelne M5 Schraube mit ca. 9 NM anzuziehen.

4. Funktionsübersicht

Abb. 3.0 Funktionen

5. Verstellung des Federwegs

Das Absenken des Federweges sollte anfangs nur im Stand bei vollständiger Entlastung der Gabel erfolgen. Nach dem Betätigen des Verstellhebels kann die Gabel vorsichtig bis in die gewünschte Position abgesenkt werden. Zum Rücksetzen auf vollen Federweg, die Verstellung erneut betätigen und die Gabel entlasten. Falls die Gabel nicht selbständig ausfedert, das Vorderrad festhalten und die Gabel auseinander ziehen.

5.1. Verstellung des Federwegs per Fernbedienung

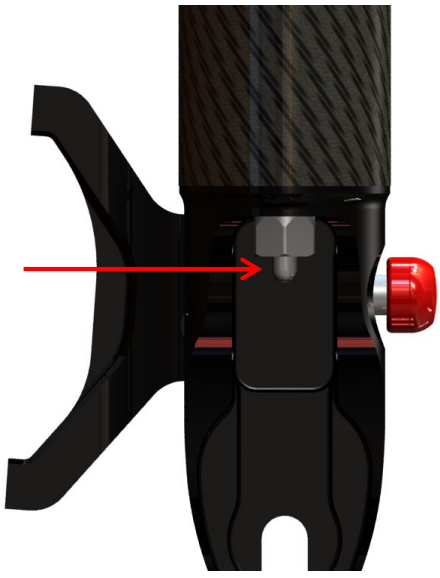
Das Absenken der Gabel erfolgt durch das Betätigen der Fernbedienung (Remote). Die Fernbedienung gedrückt halten und die Gabel langsam absenken. In der gewünschten Position die Fernbedienung loslassen: Die Gabel bleibt in dieser Position.

HINWEIS! Bitte darauf achten, dass bei sehr starker Absenkung keine Sprünge unternommen werden, da es sonst zu Durchschlägen kommen kann! Die Gabel nicht ruckartig oder unter großer Belastung absenken!

5.2. Manuelles Verstellen des Federwegs

Die manuelle Verstellung ist serienmäßig enthalten. Das Absenken der Gabel erfolgt durch das Betätigen des Druckknopfes am unteren rechten Ausfallende. Diesen gedrückt halten und die Gabel stufenlos absenken und umgekehrt. Zum Fixieren der Position Druckknopf loslassen: Die Gabel bleibt in dieser Position. Zum Lösen der Verstellung auf den vollen Federweg den Druckknopf erneut betätigen und die Gabel entlasten.

Druckknopf
(Seitenansicht)



6. Befülldruck

Benutzen Sie beim Befüllen der Luftkammern unbedingt eine Pumpe mit integriertem Pumpenadapter, um einen Luftverlust beim Abziehen der Pumpe zu vermeiden!

Die Anpassung der Federgabel an das Fahrergewicht und / oder den Einsatzzweck erfolgt über den Luftdruck in der Haupt- / Negativkammer. Hierzu wird die Ventilkappe entfernt und mit einer handelsüblichen Luftpumpe mit Autoventil und Ventilgewinde VG 8 gemäß DIN 7756 & 7757 sowie dem Pumpenadapter befüllt.

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Handpumpe über einen Adapter verfügt. Der Pumpenadapter vermeidet den Luftverlust beim Abnehmen der Pumpe nach dem Befüllvorgang. Pumpenadapter sind im Fachhandel erhältlich oder Bestandteil der Pumpe (Empfehlung: SKS Modell „SAM“ – siehe auch Webshop).

Die Federgabel wird ab Werk mit Druck beaufschlagt ausgeliefert. Bevor Sie die Gabel befüllen, können Sie zunächst testen, ob Ihnen der ab Werk voreingestellte Druck zusagt.

6.1. Befüllung Haupt- / Negativkammer

Zunächst den in Fahrtrichtung rechten Deckel abdrehen (Rechtsgewinde), Verschmutzungen vom Ventil entfernen und die Pumpe mit passendem Adapter aufschrauben. **HINWEIS! Beim Befüllen ab und zu die Federwegsverstellung betätigen, um das Belüften der Negativkammer zu ermöglichen!** Nach dem Befüllvorgang die Pumpe abnehmen. Richtwertangaben zur Befüllung können der Befülldrucktabelle entnommen werden. Der Mindestdruck der Haupt- / Negativkammer beträgt 1 bar / maximal 20 bar.

6.2. Befüllung Systemdruck Dämpfereinheit

HINWEIS! Wenn Sie eine Gabel mit einer Druckstufeneinheit (Lockout) haben, entfällt dieser Punkt! Diese Einstellung muss nur einmalig erfolgen mit 6 - 10 bar. In der Regel gilt: Ein höherer Systemdruck im Dämpfer bedeutet eine erhöhte Druckstufendämpfung und umgekehrt. Für ein eher komfortables Setup wird ein niedriger Druck gewählt, für ein Race-Setup ist tendenziell ein höherer Druck zu wählen.

Tabelle 1: Befülldruck (Richtwertangaben)

Fahrergewicht (KG)	Befülldruck Haupt- / Negativkammer (Angaben in bar)	Systemdruck Dämpfer (Angaben in bar)
60	3	6 bis 10
70	3,5	6 bis 10
80	4	6 bis 10
90	5	6 bis 10
100	5,5 - 6	6 bis 10

Sollten Ihnen die Richtwertangaben für Ihren Einsatzzweck oder persönlichen Geschmack nicht zusagen, können Sie individuell die jeweiligen Drücke unter Berücksichtigung des Maximal- sowie Minimaldruckes anpassen. **HINWEIS! Achten Sie bitte darauf, dass es nicht zu Durchschlägen kommt - speziell bei stark abgesenktem Federweg oder weicher Abstimmung.**

6.3. Kennlinie der Luftfeder

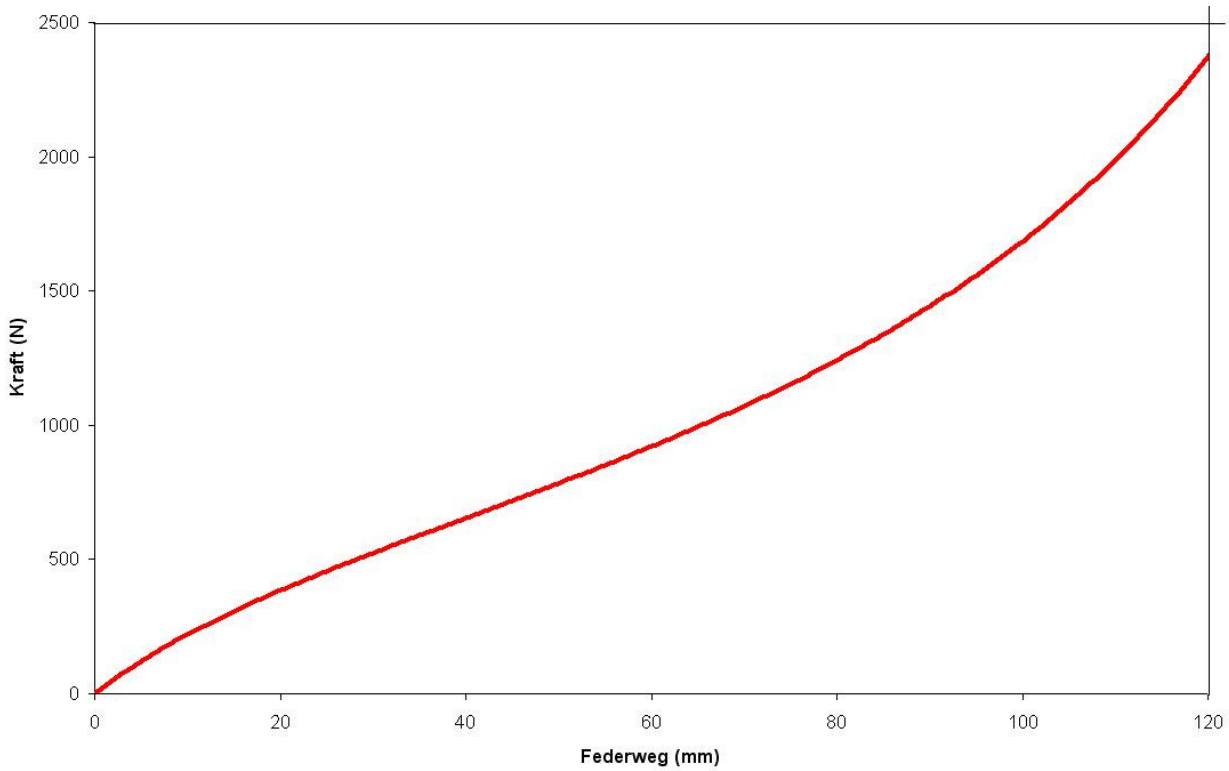


Abb. 4.0 Kennlinie

Dargestellt ist der typische Verlauf der Luftkennlinie eines Zweikammersystems mit Haupt- und Negativkammer, welches bei der XCITE zum Einsatz kommt. Je nach Druck verschiebt sich die Kennlinie parallel nach oben oder nach unten. An diesem Verlauf der Kennlinie ist zu erkennen, dass dieser nahezu linear ist wie bei einer Stahlfeder, jedoch gegen Ende des Federweges ansteigt, um die Endprogression zu gewährleisten.

7. Zugstufenregulierung

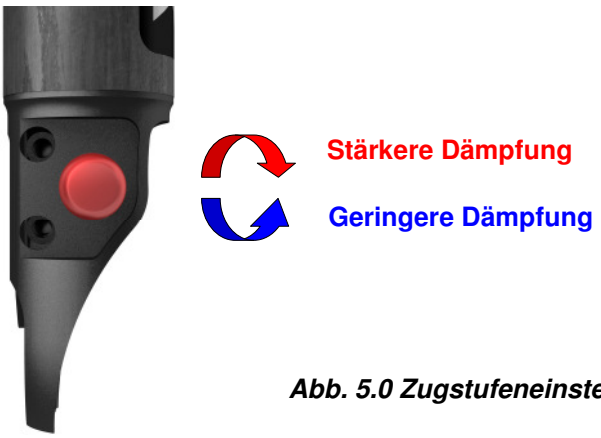


Abb. 5.0 Zugstufeneinstellung

Generell gilt:

- Geringere Dämpfung: Sensibles, schnelles Ansprechen für schnell aufeinander folgende kleine Stöße, speziell auf Waschbrettpisten und bei Abfahrten mit schlechtem Untergrund (Komfort-Abstimmung).

- Stärkere Dämpfung: Typische Einstellung, um ein Aufschaukeln der Gabel zu verhindern, speziell auf Asphalt und / oder in Wiegetrittpassagen und langwelligen Abfahrten (Race-Abstimmung).

TIPP: Zugstufendämpfung so einstellen, dass sie möglichst weit offen ist, aber dennoch im eingebauten Zustand der Gabel, ein Zurückspringen des Vorderrads bei schnellem Einfedern verhindert wird. Hierzu die Gabel einbauen, die Zugstufenregulierung aufdrehen und den Lenker nach unten drücken, bis die Gabel ca. 60 – 70 mm eingefedert ist. Anschließend den Lenker schlagartig loslassen. Die Gabel wird schnell ausfedern und das Vorderrad vom Boden abheben. Die Zugstufenregulierung ein wenig zudrehen und den Test wiederholen, so lange, bis das Vorderrad gerade nicht mehr vom Boden abhebt. Erst dann ist eine gute Grundabstimmung erfolgt. Die Feinjustage erfolgt gemäß der persönlichen Präferenzen nach der Testfahrt.

8. Druckstufenregulierung (Lockout)

Die Druckstufenverstellung erfolgt mithilfe des goldenen Verstellknopfes auf der linken Seite der Gabelkrone. Der Verstellknopf ist über einen Winkel von 180° drehbar und stellt von offenem Zustand bis zum Lockout die Druckstufendämpfung stufenlos ein. Im Lockout-Modus ist ein Sicherheitsventil (Blow-Off-Ventil) eingebaut, welches die Gabel vor Überlastung schützt. Dieses Ventil öffnet sich, wenn eine Stoßbelastung auf die Gabel bei aktiviertem Lockout wirkt.

HINWEIS: Das Lockout ist nicht für den Dauereinsatz, Drops oder Sprünge konzipiert.

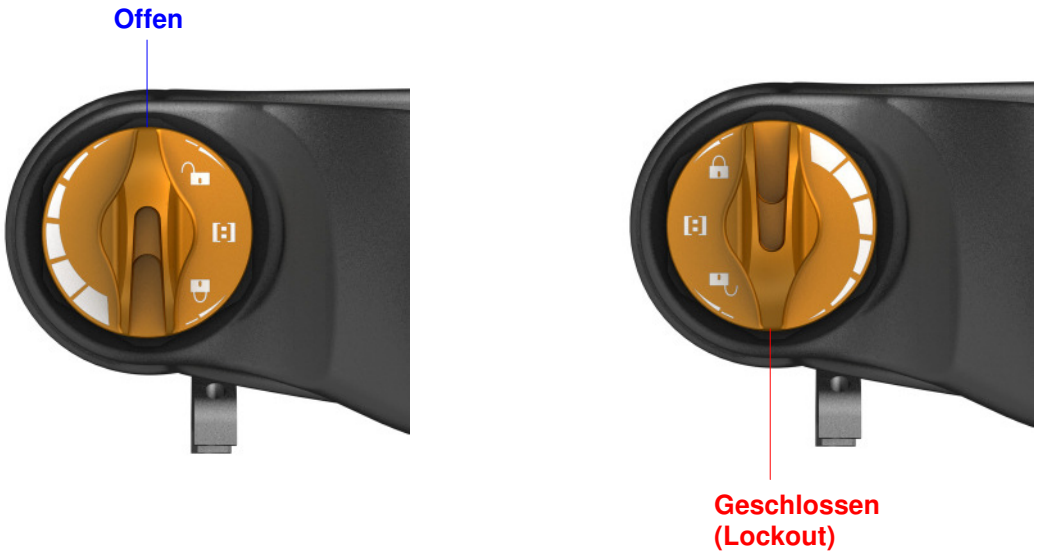


Abb. 6.0 Druckstufeneinstellung

9. Technische Daten

	X-RAY	CRITERION+	CRITERION	BOOST
System	Teleskopgabel	Teleskopgabel	Teleskopgabel	Teleskopgabel
Version	26“ Carbonversion mit Carbonschaft	26“ Carbonversion mit Carbonschaft	26“ Carbonversion mit Aluschaft	26“ Aluversion mit Aluschaft
Biker Profil	CC-Race Marathon All Mountain	CC-Race Marathon All Mountain	CC-Race Marathon All Mountain	CC-Race Marathon All Mountain
System	2 Kammer Luftsystem	2 Kammer Luftsystem	2 Kammer Luftsystem	2 Kammer Luftsystem
Bremsen	Postmount disc only max. 185 mm	Postmount disc only max. 185 mm	Postmount disc only max. 185 mm	Postmount disc only max. 185 mm
Gewichte ab	1.298 g / 100 mm	1.350 g / 120 mm 1.416 g / 150 mm	1.384 g / 100 mm 1.422 g / 120 mm 1.487 g / 150 mm	1.445 g / 100 mm 1.521 g / 120 mm 1.553 g / 150 mm
Gewichte optional (zzgl.)	Lockout ca. 60 g Remote ca. 82 g	Lockout ca. 60 g Remote ca. 82 g	Lockout ca. 60 g Remote ca. 82 g	Lockout ca. 60 g Remote ca. 82 g
Schaft	1 1/8” Ahead Carbon 250 mm	1 1/8” Ahead Carbon 250 mm	1 1/8” Ahead Aluminium 250 / 300 mm	1 1/8” Ahead Aluminium 250 / 300 mm
Dämpfung	Silikonöl, Zugstufe, Druckstufe, Lockout mit Blow-Off-Ventil	Silikonöl, Zugstufe, Druckstufe, Lockout mit Blow-Off-Ventil	Silikonöl, Zugstufe, Druckstufe, Lockout mit Blow-Off-Ventil	Silikonöl, Zugstufe, Druckstufe, Lockout mit Blow-Off-Ventil
Federung	Luft, stufenlos verstellbar	Luft, stufenlos verstellbar	Luft, stufenlos verstellbar	Luft, stufenlos verstellbar
Materialien	CFK Fasertechnologie, Schmiedeteilfertigung, hochlegiertes Aluminium CNC-gefräst	CFK Fasertechnologie, Schmiedeteilfertigung, hochlegiertes Aluminium CNC-gefräst	CFK Fasertechnologie, Schmiedeteilfertigung, hochlegiertes Aluminium CNC-gefräst	Schmiedeteilfertigung, hochlegiertes Aluminium CNC-gefräst
Bauhöhe	485 mm / 100 mm	505 mm / 120 mm 535 mm / 150 mm	485 mm / 100 mm 505 mm / 120 mm 535 mm / 150 mm	485 mm / 100 mm 505 mm / 120 mm 535 mm / 150 mm
Optional	- Lockout - Fernbedienung f. Federwegsverstellg. - Steckachse (20 mm Schnellspanner)	- Lockout - Fernbedienung f. Federwegsverstellg. - Steckachse (20 mm Schnellspanner)	- Lockout - Fernbedienung f. Federwegsverstellg. - Steckachse (20 mm Schnellspanner)	- Lockout - Fernbedienung f. Federwegsverstellg. - Steckachse (20 mm Schnellspanner)
Standrohre	EN AW 7075-T6 Legierung HC coated 36 mm Durchmesser	EN AW 7075-T6 Legierung HC coated 36 mm Durchmesser	EN AW 7075-T6 Legierung HC coated 36 mm Durchmesser	EN AW 7075-T6 Legierung HC coated 36 mm Durchmesser
Tauchrohre	Hochleistungs-CFK, biegeoptimiert 42.5 mm Durchmesser	Hochleistungs-CFK, biegeoptimiert 42.5 mm Durchmesser	Hochleistungs-CFK, biegeoptimiert 42.5 mm Durchmesser	EN AW 7075-T6 Legierung 42.5 mm Durchmesser
Ausfallende	Standard 9 mm Schnellspannsystem	Standard 9 mm Schnellspannsystem	Standard 9 mm Schnellspannsystem	Standard 9 mm Schnellspannsystem

- Irrtümer vorbehalten / Alle Angaben ohne Gewähr -

10. Umbau- und Wartungsarbeiten

Federelemente unterliegen **generell** dem Verschleiß, so dass regelmäßige Inspektionsintervalle, je nach Einsatzgebiet, Kilometerleistung und Betriebsstunden, ca. 1 x jährlich erforderlich sind. Inspektionen beinhalten neben einem Ölwechsel beim Dämpfer, auch den Austausch von Dichtungen (diese verhärten im Laufe der Zeit!).

Zur Inspektion schicken Sie das Federelement mit einem schriftlichen Auftrag ein (und dem dazugehörigen Kaufbeleg). Entweder über den Handel oder direkt an die hinterlegte Anschrift auf unserer Website. Aktuelle Anschrift sowie Inspektionskosten bitte **vor** Einsendung abfragen oder im Webshop unter www.german-a.de.

10.1. Demontage von Bauteilen

Eine weitergehende Demontage der einzelnen Bauteile darf nur mit Zustimmung des Herstellers durchgeführt werden, die Gewährleistung erlischt bei unerlaubten Montagearbeiten an der Gabel.

10.2. Reinigung und Pflege

Die Gabel kann mit Reinigungsmitteln aus dem Zweiradbereich gesäubert werden. Bei den Reinigungsarbeiten ist darauf zu achten, dass die Schutzkappen der Ventile aufgeschraubt sind. Verdünnungen und aggressive Reinigungsmittel können die Aufkleber oder die Oberflächen angreifen.

10.3. Gewährleistung

German Answer behält sich vor, über die gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften hinaus im Einzelfall Kulanzregelungen zu treffen, bei der zum Selbstkostenpreis Beschädigungen repariert werden können. Bei Eigenverschulden und in den im Folgenden aufgeführten Fällen tritt die Gewährleistung nicht in Kraft:

- Missachtung der Sicherheitshinweise gem. Kap. 1.
- Abgebrochene Ventilgehäuse
- Überdrehte Gewinde der Ventileinsätze
- Strömungsgeräusche bei gleichzeitig vorhandener Dämpfung
- Ausgeschlagene Buchsen
- Gebrauchsbedingte Verschleißteile (Dichtungen / Führungsbuchsen / Oberflächen)
- Mechanische Beschädigungen / verbogene Verstellrädchen
- Mechanische Beschädigungen der Oberflächen
- Inspektions- / Revisionsarbeiten
- Schäden durch Stürze, Sprünge sowie Wettkampfeinsätze
- Unerlaubte Montagearbeiten an der Gabel und am Dämpfer
- Abtrag des Aluminiums durch reibende Schalt – und Bremszüge oder Reifen
- Scheibenbremsen mit einem Durchmesser größer als 185 mm
- Fehlende Seriennummer

11. Impressum

GERMAN ANSWER bike technology GmbH & Co. KG, Hefragstr. 6, 61200 Wölfersheim, Germany,
Tel.: +49 (0) 6036 / 983600, Fax +49 (0) 6036 / 983610, E-Mail: info@german-a.de, www.german-a.de

HRA 1723 AG Friedberg, Geschäftsführer: Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thomas Kamm

Persönlich haftende Gesellschaft: creative sport products GmbH, Sitz Wölfersheim, HRB 2845 AG Friedberg